

- Theorie sozialer Systeme – Einflüsse und Rezeption

1. Einflüsse:

- Soziologische ‚Klassiker‘ und Theorie-Richtungen (als Ideen-Geber und Abgrenzungsfolie) + Talcott Parsons
- Phänomenologie (insb. Husserl) & soz. Konstruktivismus
- Biologie / Mathematik / Kybernetik / Steuerungstheorien
- Differenzierungs- & Kommunikationstheorien

2. Rezeption:

- Soziologische Theoriebildung & Gesellschaftstheorien !!!
- Organisationssoziologie (auch: Management- & Beratungswissenschaften)
- Science & Technology-Studies (STS)
- Kulturwissenschaften / Medienwissenschaften
- Rechtssoziologie, Politikwissenschaft, Bildungssoziologie, Wirtschaftssoziologie .....
- Methodisch: Rekonstruktive Sozialforschung (Bspw. Sequenzanalytische Hermeneutik / Qualitative Systemanalyse)

- Niklas Luhmann – Cursorischer Werks-Überblick

Organisation / Rationalität als Themen – ca. ab 1960

*Vertrauen. Ein Mechanismus der Reduktion sozialer Komplexität* (1968)

*Legitimation durch Verfahren* (1969)

*Soziologische Aufklärung*. 6 Bände – 1970 - 1995

Luhmann-Habermas Debatte – ab 1971

*Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie* (1984)

Wirtschaft / Politik / Religion / Wissenschaft / Recht ... der Gesellschaft – ab ca. 1990

*Die Gesellschaft der Gesellschaft* (1997)

- Theorie allgemein – Begriff und Anspruch

„System von **Begriffen**, **Definitionen** und **Aussagen** [...], das dazu dienen soll, die **Erkenntnisse** über einen Bereich von Sachverhalten zu **ordnen**, Tatbestände zu **erklären** und **vorherzusagen**“

(Fuchs-Heinritz et al. 2011: 685)

- Theorie als spezifische Perspektive / ‚Brille‘ auf Phänomenbereiche bzw. Ausschnitte der sozialen Wirklichkeit
- Mindest-Anspruch: Konsistente Begriffs-Zusammenhänge
- 1. Unterscheidung: **Erklären** (emp. Analyse) vs. **Verstehen** (Sinn-Rekonstruktion) ?
- 2. Unterscheidung: **Sparsamkeit** vs. **Komplexität** – Trivialität vs. Signifikanz ?
- 3. Unterscheidung: **Deskriptiv**-Analytisch vs. **Normativ**-Kritisch !?
- Problem: Soziale Gebundenheit der Theorie-Entwicklung + ‚Theorie-Effekt‘
  - Schafft sich die Soziologie ihren eigenen Gegenstandsbereich?
  - Wie wirkt die Theorie auf diesen Gegenstandsbereich zurück?
  - **Jede Theorie-Entscheidung ist eine Entscheidung – Jede Theorie hat ‚blinde Flecken‘ !**

- Anspruch der Systemtheorie nach Luhmann – Vorgriff auf das Vorwort

- Diagnose: Soziologie befindet sich in einer Theoriekrise; facheinheitliche Theorie ist nicht in Aussicht (vgl. heute: Multi-Paradigmatische Ausrichtung als Selbstbeschreibung der Soziologie!)
  1. Empirie ist für die Soziologie verpflichtend, kann aber auch nicht zur Einheit führen. Lösung: **Theorie als Orientierungspunkt!**
  2. Klassiker Exegese & Synthese steigert Komplexität intransparent.  
Lösung: **Komplexität & Transparenz!**
  3. Theorie mit **Universalitätsanspruch** & Selbstreferenz
  4. Begriffliche ‚Haltbarkeit‘ / **Konsistenz & Anschlussfähigkeit**

- Soziale Systemtheorie in der Gegenwart – Prominente Vertreter
  - Dirk Baecker / Armin Nassehi
  - Thomas Krohn / Wolfgang Ludwig Schneider
  - Renate Mayntz / Elena Esposito / Sina Farzin (teilweise)
  
- Mit Luhmann über Luhmann hinaus und zurück ? – Beispiele
  1. Einschlägig:
    - Nassehi, Armin/ Nollman, Gerd (Hrsg.) (2004): Bourdieu und Luhmann. Ein Theorievergleich. Frankfurt a. Main: Suhrkamp.
    - Amstutz, Marc/ Fischer-Lescano, Andreas (Hrsg.) (2013): Kritische Systemtheorie. Zur Evolution einer normativen Theorie. Bielefeld: Transcript.
  
  2. Konzeptionelle Nähe:
    - Borch, Christian (2005): Systemic Power. Luhmann, Foucault, and Analytics of Power, in: Acta Sociologica, 48 (2), 155-167.
    - Rosa, Hartmut (2005): Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne. Frankfurt a. Main: Suhrkamp.
    - Esposito, Roberto (2014): Das Paradigma der Immunisierung, in: Folkers, Andreas/ Lemke, Thomas (Hrsg.): Biopolitik. Ein Reader. Frankfurt a. Main: Suhrkamp.